

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 15. März 2017

Bürgermeister Tjaden begrüßt alle Gemeinderäte, die anwesenden Zuhörer aus der Bürgerschaft, Frau Rektorin Siegl und Herrn Schnekenburger vom Schwarzwälder Boten. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Tjaden weist vorab darauf hin, dass die Arbeiten in der **Rötenberger Straße** voraussichtlich am 16.03.2017 beginnen. Der Baubeginn wurde im Herbst 2016 auf das Frühjahr 2017 verschoben um eine Winterbaustelle zu vermeiden. So ist es möglich geworden den Kreisverkehr noch etwas nach Nordosten zu verschieben. Der erste Bauabschnitt umfasst den Bereich außerhalb des Kreisverkehrs bis zur Einmündung Kirchsteige.

In der **Bürgerfragestunde** erkundigt sich Herr Achim Szameitat ob der Hallenbelegungsplan für die Mehrzweckhalle Fluorn bindend sei, bzw. ob die Verschiebung diverser Zeiten möglich ist. Bürgermeister Tjaden stellt fest, dass eine Verschiebung der Zeiten nur nach Rücksprache mit der Verwaltung erfolgen kann. Ein eigenmächtiges Tauschen der Belegungszeiten durch die Vereine darf nicht stattfinden. Herr Szameitat soll sich diesbezüglich mit Frau Müller in Verbindung setzen.

Es lagen keine **Baugesuche** vor.

Da Herr Weisser vom Ingenieurbüro Weisser und Kernl aufgrund eines anderen Termins noch nicht anwesend ist wird der Tagesordnungspunkt 5 vorgezogen.

Bürgermeister Tjaden berichtet, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 26.07.2106 bereits der Einrichtung von 2 **Wohnmobilstellplätzen** (Transferplätze ohne Strom und Wasseranschluss) grundsätzlich zugestimmt hatte. Damals wurden die Gemeindeverwaltung und die Arbeitskreise beauftragt noch alternative Standorte zum Schützenhaus auszuarbeiten. Zur Debatte stehen nun eine Grünfläche bei der Einfahrt zum Schützenhaus, der Parkplatz vor dem Schützenhaus direkt, eine Freifläche am Zwerenweg, eine Freifläche in Kirchentannen und das Grundstück neben dem Gasthaus Hirsch. Nach längerer Diskussion der Alternativen und über die Formulierung des Beschlussvorschlages befürwortet der Gemeinderat das private Grundstück neben dem Gasthaus Hirsch sowie die private Freifläche in Kirchentannen als Standorte für Wohnmobilstellplätze.

Nachdem Herr Weisser eingetroffen war konnte nun mit der regulären Tagesordnung fortgefahren werden. Bürgermeister Tjaden erläutert nochmals, dass durch den Erwerb des Grundstückes Hauptstraße 42 (ehemaliges Gasthaus Krone) und den noch folgenden Abbruch des Gebäudes eine Umplanung des Kreisverkehrs in der Rötenberger Straße möglich wurde. Mit der Verschiebung und der verbesserten Zentrierung des Kreisverkehrs auf die Anschlussachsen kann die Verkehrssicherheit und die Befahrbarkeit weiter optimiert werden. Durch den Abbruch des Gebäudes Hauptstraße 42 verbessern sich die Sichtverhältnisse an der Einmündung in den Bruderhausweg deutlich. Auch die Bushaltestelle kann etwas vergrößert und somit verbessert werden. Durch die Verschiebung nach Nordosten rückt der Kreisverkehr

auf der Westseite weiter von Anliegern weg, was diese entlastet. Damit die spätere Bauausführung auch dem erforderlichen Planrecht entspricht muss der **Bebauungsplan Kreisverkehr Rötenerger Straße** geändert werden. Herr Weisser erläutert, dass durch die Möglichkeit des beschleunigten Verfahrens ein Satzungsbeschluss am 09. Mai 2017 realistisch ist. Nach der Klärung diverser Fragen aus dem Gemeinderat beschließt dieser dass der Bebauungsplan Kreisverkehr Rötenerger Straße im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB geändert wird. Die Verwaltung wird beauftragt, das formelle Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes durchzuführen. Der Entwurf des Bebauungsplanes Kreisverkehrsplatz Rötenerger Straße 1. Änderung in der Fassung vom 14.03.2017 wird gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 27.03.2017 – 27.04.2017 öffentlich ausgelegt.

Zur **Vergabe der Wasserleitungsarbeiten in der Rötenerger Straße** erläutert Herr Weisser, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung 4 Firmen zur Angebotsabgabe über die Lieferung und Verlegung der Wasserleitung mit Herstellung der Notversorgung im Bereich der südlichen Rötenerger Straße ab Kirchsteige bis Ortsende aufgefordert wurden. Der Bereich um den Kreisverkehr wurde bereits im November 2016 vergeben. Zur Submission am 16.02.2017 wurden 2 Angebote vorgelegt. Ohne Diskussion beschließt der Gemeinderat die Firma H. Rack, Rohrleitungsbau, 78603 Renquishausen zur geprüften Angebotssumme von 77.886,07 € zu beauftragen.

Gemeinderat Rall erkundigt sich bei Herrn Weisser nach dem Stand bei der Erweiterung der Erddeponie. Herr Weisser erläutert, dass die Antragsunterlagen seit November 2016 beim Landratsamt Rottweil seien. Aufgrund diverser Umweltbelange verzögert sich derzeit das Verfahren. Aufgrund der längeren Verfahrensdauer soll die alte Erddeponie nochmals in Betrieb genommen werden. Hier können noch diverse Restflächen verfüllt werden.

Bürgermeister Tjaden bedankt sich bei Herrn Weisser für die Ausführungen und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt **LEADER Antrag Heimbachau** auf. Er führt aus, dass der Arbeitskreis Naherholung im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes ein Grobkonzept für die Schaffung eines naturnahen Lebensraumes sowie deren Nutzung als Naherholungsgebiet zwischen beiden Ortsteilen Fluorn und Winzeln entwickelt hat. Dazu wurden verschiedene Maßnahmenvorschläge und ein Projektplan bereits in der Sitzung des Gemeinderats am 22.03.2016 vorgestellt. Der Gemeinderat befürwortete das Projekt grundsätzlich und beschloss zu den vorgeschlagenen Maßnahmen eine LEADER Förderung zu beantragen. Diese wurde von der Verwaltung und Frau Hufnagl von Wüstenrot geprüft.

Der vorgeschlagene **Amphibienteich** soll auf Gemeindefläche errichtet werden. Für den Aushub, das Material und die Gestaltung werden die Kosten auf ca. 6.000 € geschätzt. Ein LEADER Antrag lohnt sich bei diesem Projekt nicht, da die vorbereitenden Kosten bereits sehr hoch werden können. Der genaue Standort müsste noch festgelegt werden. Aus Sicht der Verwaltung sollte der Standort östlich des Heimbachs bleiben, wenn der Teich für Besucher begehbar sein soll, da sonst eine zusätzliche Brücke erforderlich wäre. Die sollte aus Kostengründen, aber auch aus ökologischer Sicht vermieden werden.

Bei der **Renaturierung** von Flächen wären unterschiedliche Möglichkeiten einer Pflege der Flächen und der Organisation sowie deren Finanzierung vorstellbar. Die Kosten für die Renaturierung werden von der LEADER Stelle nicht so hoch eingeschätzt, wie die Planungskosten für einen LEADER Antrag. Allerdings ist die Unterhaltung der Renaturierungsfläche besonders wichtig.

Das **Bienenhotel** soll neben dem Wasserwerk auf dem Grundstück der Gemeinde aufgebaut werden. Dazu wird das Preisgeld vom EDEKA Wettbewerb verwendet, das der Obst- und Gartenbauverein erhalten hat.

Ein typisches förderungsfähiges Projekt wäre ein **überregionaler Rad- und Wanderweg** zusammen mit der Stadt Dornhan, der Gemeinde Alpirsbach, der Gemeinde Loßburg usw. Bürgermeister Tjaden hat bereits Kontakt mit Dornhan und Alpirsbach aufgenommen, um die grundsätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit abzufragen.

Nach der Klärung weniger Fragen beschließt der Gemeinderat die Gemeindeflächen für das Bienenhotel und den Amphibienteich zur Verfügung zu stellen. Die genaue Festlegung erfolgt durch die Verwaltung in Absprache mit dem Obst- und Gartenbauverein Fluorn-Winzeln. Zur Renaturierungsfläche soll ein Ortstermin mit dem LEV, den Eigentümern und Pächtern der Fläche stattfinden. Für den LEADER Antrag für einen Rad- und Wanderweg soll in Absprache mit den anderen Gemeinden der Auftrag an ein Planungsbüro vorbereitet werden.

Da die Kletterwand an der Heimbachschule nicht so gut für Grundschüler geeignet sei, soll diese auf einen anderen Spielplatz versetzt werden. Für die **Beschaffung eines Spielgerätes an der Heimbachschule Fluorn-Winzeln** wurden Mittel im Haushalt 2017 eingeplant. Es liegen drei Angebote vor. Im Februar fand eine gemeinsame Besprechung der Angebote mit Schulleitung, Elternvertretern, Hausmeister Trik und Bauhofleiter Heim statt. Man war sich über das ausgesuchte Spielgerät einig. Die Montage erfolgt durch den Bauhof. Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat, dass das Spielgerät bei der Firma Sauerland Spielgeräte für einen Angebotspreis ohne Montage für 19.992,00 € beschafft wird. Mit der Montage des Spielgeräts wird der Bauhof beauftragt. Die Holzschnitzel für den Fallschutz werden von der Firma Finkbeiner aus Reutin bestellt. Aus der Mitte des Gemeinderates wird darauf hingewiesen, dass das Spielgerät zwar ein gutes Angebot darstelle, aber für das Gesamtprojekt Halle/Schule/Außenanlagen nun keine weiteren Kosten mehr entstehen dürfen. Frau Rektorin Siegl bestätigt darauf hin auf Nachfrage, dass die Wünsche der Schule damit befriedigt seien

Unter dem Tagesordnungspunkt 8 beschließt der Gemeinderat einstimmig und ohne Diskussion die Satzung nach § 8 Ladenöffnungsgesetz für Baden-Württemberg. Es werden für den 26.03.2017, den 02.07.2017 und den 15.10.2017 **verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2017** festgesetzt (siehe gesonderte Veröffentlichung der Satzung in diesem Amtsblatt).

Beim nächsten Punkt erklärt Bürgermeister Tjaden, dass das derzeitige Kommunalfahrzeug am 02.01.2017 bei einem Unfall beim Schnee räumen stark beschädigt wurde. Ein Gutachter der Versicherung bescheinigte für das Bauhoffahrzeug inklusive Salzstreuer und Schneeräumschild einen Totalschaden. Trotz Vollkaskoversicherung bekommt die Gemeinde für das kaputte Fahrzeug nur noch einen Wert von 40.090 €. Das Altfahrzeug mit Zubehör (Heckstreuer und Schneeräumschild) konnte für insgesamt 7.010,00 € über die Restwertbörse verkauft werden. Aufgrund der niedrigen Erstattungssumme aus der Vollkaskoversicherung

bleiben an der Gemeinde für ein Neufahrzeug mit Anbaugeräten ca. 60.000,- € bis 65.000,- € Investitionskosten hängen, die nicht im Haushaltsplan berücksichtigt sind. Aus diesem Grund wurde auch eine Leasing-Variante geprüft. Allerdings ist diese Alternative auf 8-10 Jahre gesehen sehr teuer und kommt daher weiterhin nicht in Frage.

Für die **Beschaffung eines neuen Bauhoffahrzeuges** mit Heckstreuer liegen 2 Angebote vor, für den Schneepflug drei. Bauhofleiter Heim geht nochmals auf die Vorteile eines Fahrzeuges der Marke Ladog ein, welches etwas teurer ist als eines der Marke Hansa. Aufgrund diverser Vorteile favorisieren die Bauhofmitarbeiter dennoch ein Fahrzeug der Marke Ladog. Da die Fa. LADOG bereits früher ein Ersatzgerät zur Verfügung stellen könnte, wäre dies wegen eingesparter Mitkosten für das derzeitige Ersatzfahrzeug auch finanziell die günstigste Variante.

Beim Pflug favorisiert Herr Heim einen Pflug der Marke Stoll, der über die Firma Hilberer GmbH bezogen werden könnte.

Die Frage aus dem Gemeinderat ob ein gebrauchtes Fahrzeug in Betracht käme wird von der Verwaltung bejaht. Allerdings sind vernünftige Gebrauchtfahrzeuge am Markt kaum erhältlich. Ein Vorführfahrzeug, das getestet wurde, sei für enge Wege etwas zu groß gewesen teilt Bauhofleiter Heim mit.

Der Gemeinderat beschließt die Ersatzbeschaffung des Schmalspurfahrzeugs mit Salzstreuers zum Angebotspreis von 104.936,54 € von der Firma LADOG-Fahrzeugbau und Vertriebs-GmbH in Zell am Harmersbach. Der Gemeinderat beschließt die Ersatzbeschaffung des Schneepfluges zum Angebotspreis von 5.084,00 € von der Firma Hilberer GmbH in Fluorn-Winzeln. Der Gemeinderat beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe für die Finanzierung der Ersatzbeschaffung. Die Kosten müssen an anderer Stelle wieder eingespart werden.

Unter Punkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** informiert Bürgermeister Tjaden, dass es auf dem Rathaus nun auch eine **Gleichstellungsbeauftragte** gibt, wie dies neuerdings durch das Chancengleichheitsgesetz auch für kleinere Gemeinden vorgegeben ist. Frau Schiem hat sich bereit erklärt diese Aufgabe für die Mitarbeiter zu übernehmen.

Des Weiteren kommt die Verwaltung der Bitte der Vereine nach, künftig die Prüfung der erweiterten polizeilichen **Führungszeugnisse** für die **Vereine** für ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit zu übernehmen und dies entsprechend zu bescheinigen. Hier ist das Bürgerbüro erster Ansprechpartner bei der Verwaltung. Dies ist ein weiterer Aspekt der Vereinsförderung, die wir recht vielfältig und mit einigem Aufwand betreiben. Außerdem gibt es bei einigen Vereinen die Möglichkeit diese Aufgabe auf Verbandsebene zu erledigen, wie z. B bei den Gesangsvereinen.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Tjaden mit, dass

- das Straßenstück zwischen **Burghaldenstraße/Kirchentannenstraße** und die dortige Brücke in der Mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2018 eingeplant ist
- die Verlegung des **Grüngutplatzes** auf eine gemeindeeigene Fläche gegenüber dem bisherigen Standort in Kürze erfolgt, da der bisherige Standort kurzfristig als Gewerbefläche von einem hiesigen Unternehmen bebaut werden soll. Der Bauhof

hat schon seit geraumer Zeit den Auftrag die entsprechende Fläche her zu richten. Dies muss nun noch rasch umgesetzt werden.

- beim **altersgerechten Wohnen** die Sache am Laufen ist, aber noch eine Rückmeldung eines Grundstückseigentümers aussteht.
- die Abarbeitung der restlichen Mängel an der **Halle Fluorn** durch Bauhof, Hausmeister und Firmen erfolgt.
- die restlichen Außenanlagen bei der Halle (Kunststoffbahn usw.) fertig gestellt werden sobald es die Witterung zulässt
- dass es für die Beschallungsanlage in der neuen Halle in Fluorn einen Einweisungstermin für Vereine und Hausmeister gab. Eine Kurzanleitung für die Bedienung wird derzeit noch erarbeitet. Bei Fragen hierzu ist der Hausmeister Ansprechpartner.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird außerdem die Bedarfsumfrage in den Kindergärten angesprochen sowie angeregt, dass ein Name für die Halle und die Verschönerung der Außenfassade durch Piktogramme von Vereinen wünschenswert wäre. Bürgermeister Tjaden steht dem offen gegenüber und freut sich auf konkrete Vorschläge.